

**ÖFFENTLICHE**  
**EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE WITTMOLDT**

**Sitzung:**                                **vom 24. März 2009**  
   **im Dörps- und Sprüttenhuus Wittmoldt**  
   **von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr**

**Unterbrechung:**                        **keine**

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 6 Verhandlungsniederschriften mit den lfd. Nr. 1 - 4.

---

---

**Anwesend:**

a) BGM Gerold Fahrenkrog  
    als Vorsitzender

6 Gemeindevertreter/innen *lt. anliegender Liste*

b) Protokollführer: Herr Schubert, Amt Großer Plöner See  
    34 Einwohnerinnen und Einwohner *lt. anliegender Liste*;  
    Herr Meister (Innofactory GmbH);  
    Herr Dr. Henning Höppner (MdL); Presse: Herr Schneider (KN)

---

---

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wittmoldt waren durch Einladung vom 11.03.2009 zu Dienstag, 24. März 2009 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. DSL-Funknetz in der Gemeinde Wittmoldt;  
hier: Vortrag eines Vertreters der Fa. Innofactory GmbH
4. Präsentation der Entwürfe eines Gemeindewappens / Flagge für die Gemeinde Wittmoldt  
durch Herrn Dr. Henning Höppner, MdL, aus Plön

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**keine**

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

**TOP 1****Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit**

- BGM Gerold Fahrenkrog begrüßt herzlich alle Anwesenden und stellt die Anzahl der Einwohner fest.
- Eine Erweiterung der Tagesordnung wird durch die Einwohner nicht gewünscht.

**TOP 2****Bericht des Bürgermeisters**

BGM Fahrenkrog gibt einen Überblick darüber, was in der Gemeinde in den letzten Jahren erreicht wurde:

- 2006 wurde der Eingangsbereich des Dörps- und Sprüttenhauses erneuert
- 2006 wurde die 725-Jahr-Feier der Gemeinde mit großem Erfolg durchgeführt
- 2007 wurde die Badestelle von Grund auf erneuert, einschließlich des Baues der Schutzhütte
- 2007 wurde im Haushalt seit langer Zeit wieder ein leichter Überschuss erwirtschaftet, nachdem in den Vorjahren ca. 48.000,00 € Gewerbesteuern zurückgezahlt werden mussten
- 2008 wurde der Kinderspielplatz komplett saniert und ein neues Spielgerät angeschafft (Nestschaukel)
- Im Herbst 2008 wurden kurzfristig die Weichen für den Bürgersteigbau und die Anschaffung der neuen Straßenleuchten gestellt. Diese Maßnahmen wurden bereits im Dezember 2008 fertiggestellt. Kleinere Restarbeiten werden in diesen Tagen erledigt.
- 2009 werden die Planungen für das Gemeindewappen vorangetrieben
- Weiter soll in diesem Jahr verstärkt darauf hingewirkt werden, dass für die Freiwillige Feuerwehr ein neues Fahrzeug beschafft wird, da der jetzige Wagen bereits ca. 30 Jahre alt ist. Die Kosten für ein Neufahrzeug betragen ca. 120.000,00 €. Voraussichtlich werden ca. 40.000,00 € aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer abgedeckt. Der Rest in Höhe von 80.000,00 € ist durch die Gemeinde zu tragen.
- Die Jahresrechnung 2008 hat einen Überschuss in Höhe von ca. 25.000,00 € ergeben, welcher der Rücklage zugeführt werden soll.
- Die durch die Gemeinde vorgestreckten Kosten der Dorfentwicklung sollen durch die in diesem Jahr eingehenden Ausbaubeiträge ausgeglichen und der Rücklage zugeführt werden. Die Maßnahme „Dorfentwicklung“ findet somit ein gutes Ende, zumal die Bauarbeiten ohne Darlehen finanziert werden konnten. Wenn so weitergewirtschaftet werden kann, ist die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges auch ohne Aufnahme von Darlehen wahrscheinlich.
- Da die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr aufgrund der Personalstärke nicht gegeben ist, werden im Ersteininsatz zur Unterstützung die Wehren aus Plön und Wahlstorf mit alarmiert.  
In diesem Zusammenhang ergeht der Appell: „Treten Sie unserer Freiwilligen Feuerwehr bei!“
- Der vertraglich neu geregelte Winterdienst ist gut verlaufen. Die Straßen wurden rechtzeitig freigeräumt.
- Die Innenräume des Dörps- und Sprüttenhauses wurden neu gestrichen.
- Durch die Neufassung des Brandschutzgesetzes ist voraussichtlich die Löschwasserversorgung auf den Gütern Wittmoldt und GUSDorf selbst sicherzustellen.
- Die Wasserqualität in der Gemeinde ist nach wie vor in Ordnung.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

- Der Weihnachtsbaum für die letzte Weihnachtsfeier der Gemeinde wurde von der Firma Schröder aus Lepahn gespendet. Außerdem steht von Herrn Thorben Thomsen eine Sachspende (Mikrowelle) für das Dörps- und Sprüttenhuus an. Herzlichen Dank an alle Spender.
- Der Klapperstorch wurde gesichtet! Die Gemeinde Wittmoldt wird dieses Jahr wieder ein Begrüßungsgeld für ein neugeborenes Kind auszahlen.

**TOP 3****DSL-Funknetz in der Gemeinde Wittmoldt; hier: Vortrag eines Vertreters der Innofactory GmbH**

BGM Fahrenkrog teilt mit, dass hinsichtlich der durchgeführten Bedarfsanalyse 50 Rückläufe von 68 verteilten Fragebögen wegen des DSL-Funknetzes zu verzeichnen waren. Bei einer Veranstaltung der AktivRegion am 05. Februar 2009 in der Fegetasche in Plön hat sich die Innofactory GmbH vorgestellt, welche Internetzugänge per Richtfunk für den ländlichen Raum anbietet.

*BGM Fahrenkrog übergibt das Wort an Herrn Meister von der Innofactory GmbH.*

Herr Meister stellt die Innofactory GmbH / WiNET Service vor, die sich seit 2003 mit der Projektierung, dem Aufbau und dem Betrieb von DSL-Funknetzen beschäftigt. Bisher wurden elf Netze in drei Bundesländern für ca. 5.000 Privatkunden und 300 Industriekunden erstellt. Bei der Technik handelt es sich um sogenannte Richtfunkstrecken, die für die Datenübertragung ehemalige und jetzt freigegebene Frequenzen des Militärs nutzt. Der Aufbau des Funknetzes wird durch Errichtung von Sende- und Empfangspunkten erreicht, die untereinander Sichtkontakt haben müssen. Hierfür können einerseits hohe Gebäude und/oder bereits vorhandene Sendemasten genutzt werden, andererseits wäre der Aufbau neuer Sendemasten erforderlich.

Für die Bedarfsermittlung werden nunmehr **unverbindliche** Bestellungen gesammelt. Herr Meister bittet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, ihre Bestellung der Innofactory GmbH unverzüglich zuzuleiten. Hierfür können die ausliegenden Bestellformulare genutzt werden.

Am 17. April 2009 werden die eingegangenen Bestellungen ausgewertet. Dann wird entschieden, ob ein Funknetz aufgebaut wird oder nicht. Dieses ist abhängig vom Umfang des Bedarfes, da für den Aufbau eines Funknetzes in der Holsteinischen Schweiz Kosten in Höhe von ca. 2 bis 3 Millionen Euro entstehen werden. Den letztendlichen Ausschlag für die Errichtung eines Netzes gibt somit der Investor. Der Aufbau des Netzes dauert vom Projektstart bis zum Betrieb ca. 6 bis 12 Monate.

Die **unverbindliche** Vorbestellung wird erst in dem Zeitpunkt verbindlich, wenn die entsprechende Antenne installiert und der Kunde mit dem Standort derselben einverstanden ist, so die Aussage von Herrn Meister.

Herr Meister erläutert anschließend noch das Servicekonzept sowie die Privatkundentarife. Er äußert sich weiter zu den Kosten für „Voice over IP“ (Telefonie per Internet) und den Kosten für Industriekunden, gibt einen Überblick über Referenzkunden und integrierte Dienste und bittet nochmals alle Anwesenden, Bestellungen umgehend zu übersenden. Abschließend bedankt sich Herr Meister für die Aufmerksamkeit und beendet seinen Vortrag.

BGM Fahrenkrog bedankt sich bei Herrn Meister und verabschiedet ihn.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

**TOP 4****Präsentation der Entwürfe eines Gemeindewappens / Flagge für die Gemeinde Wittmoldt durch Herrn Dr. Henning Höppner, MdL, aus Plön**

BGM Fahrenkrog führt in das Thema „Wappen für Wittmoldt“ ein. Er erläutert, dass die ersten Entwürfe am 25. Februar 2009 auf einer Arbeitssitzung der Gemeindevertretung in Augenschein genommen wurden.

Die Vorgaben der Gemeindevertretung waren:

- Bezug zur ehemaligen Seilfähre über die Schwentine. Historisch belegt sind Fahren von Wittmoldt nach Dörnick und Plön. Außerdem existierte eine Fähre, die von GUSDORF aus die Schwentine querte. Der regelmäßige Betrieb der Seilfähre(n) wurde erst 1863 mit der Benutzbarkeit der Chaussee nach Plön eingestellt.
- Außerdem soll in das Wappen ein Bezug zur ehemaligen Glashütte eingearbeitet werden. Aus der Wittmoldter Chronik geht hervor, dass sich um das Jahr 1647 eine Glashütte in Wittmoldt befunden haben muss. Zahlreiche Glasfunde, die im Übrigen auch im Kreismuseum Plön ausgestellt sind, belegen dieses. Nachgewiesen ist außerdem das Wirken des Glasbläfers Hinrich Bruwer.

*BGM Fahrenkrog übergibt anschließend das Wort an Herrn Dr. Henning Höppner.*

Herr Dr. Höppner bedankt sich bei BGM Fahrenkrog und erläutert, wie ein Wappen aus heraldischer Sicht aufgebaut sein muss. Hierbei betont er, dass ein Wappen der Einzigartigkeit der Gemeinde Ausdruck verleihen sollte. Die von BGM Fahrenkrog angesprochenen historischen Bezüge eignen sich hierfür hervorragend.

Herr Dr. Höppner präsentiert den Entwurf per Overheadprojektor. Das Bild zeigt im oberen Teil eine silberne Fähre mit auf der linken Seite befindlichem seitlichem Ruderblatt (Seilfähre) auf blauem Grund (Schwentine). Der obere wird vom unteren Teil durch eine gewellte Linie abgegrenzt. Im unteren Teil befindet sich auf goldenem Grund im Zentrum eine grüne Flasche (Glashütte), die in Höhe des Halses links und rechts von je zwei Glassiegeln flankiert ist. Ein weiteres Siegel befindet sich auf der Flasche unterhalb des Halses. Die Siegel stehen als Platzhalter für die fünf Gemeindeteile.

Aus dem Forum wird die Form der Flasche kritisiert. Eine Bürgerin empfindet sie als hässlich. Ein anderer Bürger bemängelt, dass im 17. Jahrhundert in Schleswig-Holstein derartige Flaschen nicht hergestellt wurden, wie sie hier auf dem Wappenentwurf dargestellt sei.

Herr Dr. Höppner erläutert, dass aus heraldischen Gründen die Flasche nur als solche erkennbar sein muss. Eine historische Genauigkeit sei nicht erforderlich. Er bietet jedoch an, die Form der Flasche nach historischer Vorlage neu zu gestalten.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen, dankt BGM Fahrenkrog Herrn Dr. Höppner für dessen Ausführungen und betont, dass Herr Dr. Höppner die Wappenentwürfe in seiner Freizeit erstellt habe und für seine Arbeit kein Geld verlangt.

*Hierfür bedankt sich BGM Fahrenkrog bei Herrn Dr. Höppner sehr herzlich mit einem Präsent.*

*Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen dankt BGM Fahrenkrog allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr Erscheinen und schließt die Einwohnerversammlung um 22:00 Uhr.*

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**BÜRGERMEISTER**

**PROTOKOLLFÜHRER**

*Gerold Fahrenkrog*

*Markus Schubert*

**Anlagen zum Protokoll:**  
Anwesenheitsliste